

## Danksagung

Die vorliegende Arbeit wurde am Zoologischen Institut der Universität Heidelberg im Zeitraum von Mai 1999 bis September 2002 erstellt und in Teilen durch ein Projekt des Umweltbundesamtes sowie durch ein Promotionsstipendium und zusätzliche Sachmittel der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück gefördert.

Am Ende eines langen Weges blickt man gerne auf die bisher zurückgelegte Wegstrecke zurück, bemerkend, dass man diese nicht allein bewältigt hat. Vielmehr gab es zahlreiche hilfsbereite Personen, welche diesen Weg in irgendeiner Form mitbestritten haben und immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Diesen Personen sei an dieser Stelle mein besonderer Dank ausgesprochen.

Bei meinem Betreuer Herrn HD Dr. Thomas Braunbeck bedanke ich mich für die Möglichkeit, die Arbeit am Zoologischen Institut anzufertigen. Darüber hinaus erhielt ich von Ihm immer den nötigen Freiraum, die Arbeit nach meinen Vorstellungen durchzuführen, obwohl er stets bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stand.

Herrn Prof. Dr. Thomas Rausch danke ich nicht nur für die Übernahme des Korreferates, sondern auch für die Möglichkeit, durch zahlreiche Lehrveranstaltungen im Bereich des Dekanates für Biologie mein Wissen über die Promotionsarbeit hinaus erweitern zu können.

Der Deutschen Bundesstiftung Umwelt danke ich ganz besonders für das in mich gesetzte Vertrauen in Form eines Promotionsstipendiums. Darüber hinaus gab mir die Stiftung die Möglichkeit an verschiedenen außeruniversitären Veranstaltungen teilzunehmen, so dass nicht nur mein Wissen über die Biologie hinaus erweitert wurde, sondern vielmehr durch die Diskussion mit zahlreichen anderen Stipendiaten zahlreiche neue Freunde gewonnen werden konnten. Insbesondere möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Betreuer vor Ort, Herrn Dr. Hans Richter, sowie bei Herrn Dr. Matthias Kleinke, Herrn PD Dr. Werner Wahmhoff, Herrn Dr. Jan Peter Lay und Frau Dr. Hedda Schlegel-Starman bedanken. Nicht vergessen werde ich auch Frau Jutta Heidbrink. Sie wird mir immer in sehr guter Erinnerung verbleiben!

Herrn Dr. Lothar Erdinger, Hygiene Institut der Universität Heidelberg danke ich für die Möglichkeit, Teile meiner Arbeit in seinen Labors durchführen zu können.

Herrn Prof. Dr. Alfred Völkl, Institut für Anatomie und Zellbiologie II, Universität Heidelberg danke ich für die Möglichkeit die dortigen Einrichtungen für meine Arbeit benutzen zu dürfen.

Herrn Prof. Dr. Charles Tyler, University of Exeter, Großbritannien und seinen Mitarbeitern danke ich an dieser Stelle nicht nur für seine Kooperationsbereitschaft bei der Messung verschiedener Proben, sondern darüber hinaus auch für seine stete Hilfsbereitschaft, welche weit über die Unterstützung bei der Erstellung druckreifer Manuskripte hinaus ragte.

Herrn Dr. Thomas Ternes, ESWE-Institut, Wiesbaden danke ich für die Möglichkeit chemische Analysen durchzuführen, sowie für seine Diskussionsbereitschaft und seine Mithilfe bei der Erstellung druckreifer Manuskripte.

Herrn Prof. Dr. Peter Schneider, ehemals Zoologie III, Universität Heidelberg, danke ich für die Möglichkeit, lange Jahre an seinem Institut als wissenschaftliche Hilfskraft tätig zu sein. Nicht nur durch Ihn, sondern auch durch seine Mitarbeiter, Herrn Dr. Berndt Hoesel, Frau Dr. Antje Marschinke, Herrn Bernhard Glass und Frau Margit Trojan wurde mir eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre vermittelt. Darüber hinaus standen sie für mich als stete Ansprechpartner bei verschiedenen Fragen des Studiums und der Wissenschaft zur Verfügung.

Herrn Biol. Sci. Andrew C. Rastall vom Hygiene Institut der Universität Heidelberg danke ich für seine Kooperationsbereitschaft und seine hilfreiche Unterstützung bei den verschiedenen Freilanduntersuchungen sowie seine stete Diskussionsbereitschaft.

Der Tierärztin Frau Tatjana Kluckza, Abteilung f. Lebensmitteltoxikologie, Tierärztliche Hochschule Hannover, danke ich für Ihre Kooperationsbereitschaft im Rahmen des 293-ER-Luciferase-Assays sowie für Ihr freundschaftliches Verhältnis.

Für Ihre stete und unkomplizierte Unterstützung während meiner Arbeit bin ich Frau Alexandra Sauer, Frau Dr. Susanne Knörr, Herrn Dr. Markus Islinger und Herrn Bernhard Wetterauer zu besonderen Dank verpflichtet.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch Frau Dr. Marija Strmac, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand, insbesondere dann, wenn mal Not am Mann war. Vielen Dank!

Den Mitarbeitern des Hygiene Institutes der Universität Heidelberg, insbesondere den Herren Dipl. Chem. Klaus Alföldi und Dr. Peyman Rezvani danke ich für die stete Diskussions- und Hilfsbereitschaft sowie die sehr freundliche und angenehme Arbeitsatmosphäre.

Frau Claudia Kempendorf danke ich für die wertvollen Hinweise und Unterstützung bei den histologischen und elektronenmikroskopischen Arbeiten.

Frau Dipl. Biol. Christine Krämer, Frau Dipl. Biol. Ursula Jünger und Frau Andrea Gerstner, Grüne Schule Luisenpark danke ich für die vielen heiteren Stunden und reichlich Diskussionsstoff.

Herrn Dr. Roland Marthaler und Frau Dipl. Biol. Claudia Wein von der Gesellschaft für angewandte Ökologie, Nussloch sowie Herrn Dipl. Biol. Dietmar Bernauer danke ich im besonderen Maße für tiefgreifende Einblicke in angewandte Probleme der Biologie sowie für nützliche Informationen bezüglich der einheimischen Fischfauna.

Herrn Dr. Klaus Wysujak und Frau Kerstin Greulich, beide Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin sowie Herrn Thomas Kieliba, Fraunhofer Institut für Soleare Ennergiesysteme, Freiburg, und Frau Solveig Lubeley, Zoologisches Institut, Universität Marburg, danke ich für sehr informative Gespräche weit über den Fachbereich sowie für das freundschaftliche Verhältnis.

Herrn Dipl. Biol. Thomas Wehe danke ich für seine unkomplizierte und offene, Art sowie die zahlreichen interessanten Diskussionen.

Weiterhin danke ich den zahlreichen Mitarbeitern und Ex-Mitarbeitern des Zoologischen Institutes sowie der Arbeitsgruppe, namentlich Dr. Thomas Berbner, Dr. Ute Bieberstein, Dr. Dirk Brandis, Markus Ganter, Dr. Henner Hollert, Dr. Jens Konradt, Thomas Kosmehl, Erik Leist, Uta Paulsen, Dr. Andreas Schnurstein, Markus Ulrich PD Dr. Günter Vogt und all denen, die hier nicht aufgeführt sind für eine angenehme Arbeitsatmosphäre und ihre Diskussionsbereitschaft.

Frau Gisela Adam danke ich für ihre wertvolle Unterstützung bei der Erstellung von Bildmaterial.

Unserem Elektriker Herrn Greulich danke ich für die Zeit, welche er sich stets nahm, um die zahlreichen kleineren und größeren elektrischen Probleme in diesem Haus in den Griff zu bekommen.

Zu besonderem Dank bin ich den Leitern und Mitarbeitern der jeweiligen Probenstandorte verpflichtet, welche es mir ermöglichten, die gewünschten Freilanduntersuchungen ohne Einschränkungen durchzuführen, namentlich: Herrn Dr. Diehl, Herrn Hanstein, Frau Kolland, Herrn Kuczinski, Frau Lauer, Herrn Helbig, Herrn Raab, Herrn Schimmig, Herrn Volbehr, Herrn Weidenauer, sowie Herrn Welcz. Ohne deren überaus freundliche und zuverlässige Unterstützung wäre dieser Teil der nicht möglich gewesen.

Nicht zuletzt geht ein herzliches Dankeschön auch an meine Eltern.